

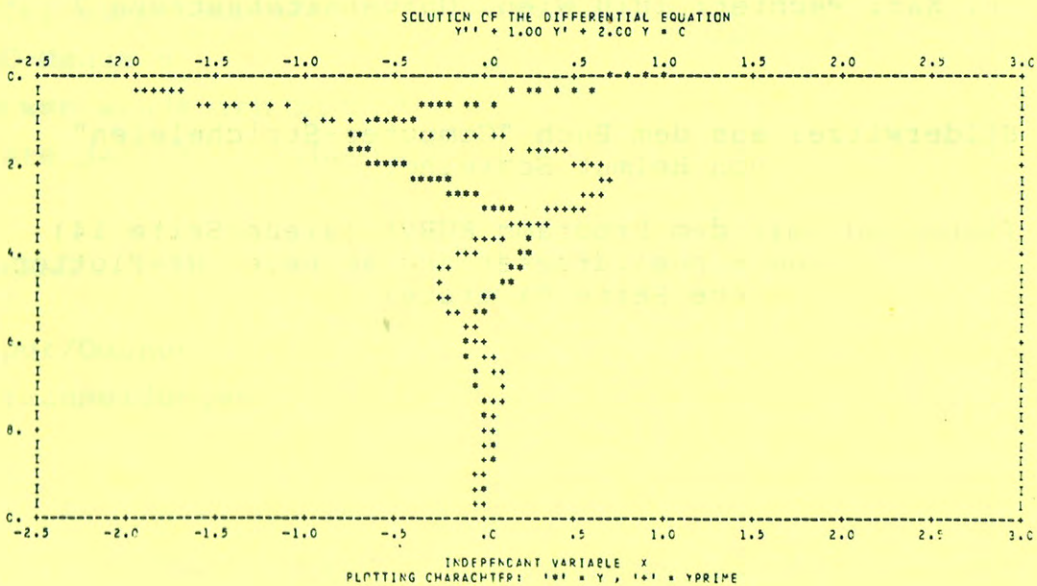
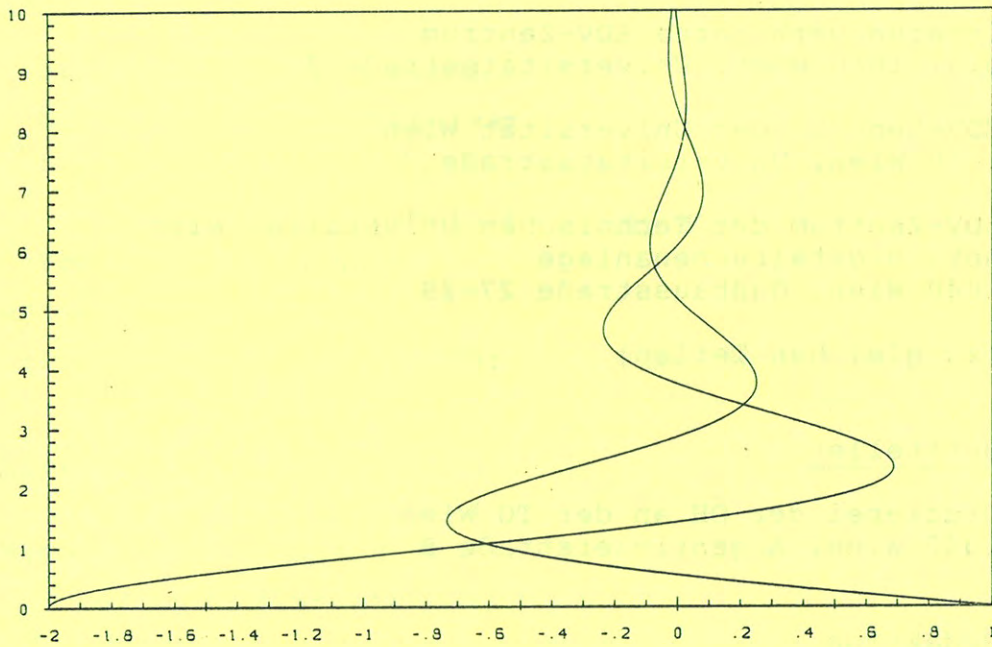
Verlagspostamt 1010 Wien
Erscheinungsort Wien
P.b.b.

HEISSER DRAHT

RECHENZENTREN
UNI-TU WIEN

NUMMER 47

OKTOBER 1984



Inhaber, Herausgeber

Interuniversitäres EDV-Zentrum
p.a. 1010 Wien, Universitätsstraße 7

EDV-Zentrum der Universität Wien
1010 Wien, Universitätsstraße 7

EDV-Zentrum der Technischen Universität Wien
Abt. Digitalrechenanlage
1040 Wien, Gußhausstraße 27-29

(zu gleichen Teilen)

Hersteller

Druckerei der ÖH an der TU Wien
1040 Wien, Argentinierstraße 8

Redaktion

Dipl.Ing. Irene Hyna; 1040 Wien, Gußhausstraße 27
Dr. Karl Pechter; 1010 Wien, Universitätsstraße 7

Bilderwitze: aus dem Buch "Computer-Stricheleien"
von Helmut Schreiner

Titelbild: mit dem Programm KURVE (siehe Seite 14)
am Schnelldrucker und am neuen HP-Plotter
(siehe Seite 6) erstellt

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

	Seite
BETRIEB	
Betriebszeiten	4
Neue Hardware am Rechenzentrum	6
Statistiken über den Betrieb	8
Groß/Kleinschreibung am Schnelldrucker	11
SOFTWARE	
Screen-Editor an der CYBER	9
SPSS Version 9.0	12
File-Archivierer aufgepaßt !	12
Neue Produkte für SIR-Benutzer	13
SIMULA statt ALGOL 60	13
KURVE und PLOT1 für graphische Ausgabegeräte	14
FTN5-Version der CERNLIB	15
Hinweise zur RZLIB	16
Magnetbänder vom Österr. Statistischen Zentralamt	17
INFORMATION	
In Memoriam Ing. Johann Peclinovsky	5
Kurse über die ISIS-Datenbank	19
Neue Handbücher	20
Kurse des Rechenzentrums	21
Informationsschriften des Rechenzentrums	23
CDC-Manuals	25
An wen wende ich mich ?	26
Liste der RZ-Mitarbeiter	28
ANHANG	
Input/Output	
Kursanmeldungen	

B E T R I E B S Z E I T E N

	A - G	A - U
CENTRAL BATCH: =====	Montag bis Sonntag 00.00 bis 24.00 Uhr	Mo 00.00 bis Di 08.00 Di 12.00 bis So 24.00
TIME-SHARING UND REMOTE BATCH: =====	Mo 10.00 bis Di 07.00 Di 08.00 bis Mi 07.00 Mi 08.00 bis Do 07.00 Do 08.00 bis Fr 07.00 Fr 08.00 bis So 20.00	Mo 08.00 bis Di 07.00 Di 12.00 bis Mi 07.00 Mi 08.00 bis Do 07.00 Do 08.00 bis Fr 07.00 Fr 08.00 bis So 20.00

Montag bis Freitag von 7.00 - 22.30 Uhr und Samstag von 7.00 - 15.00 Uhr werden für den Betrieb der Rechenanlagen Operatoren eingesetzt. In der übrigen Zeit werden die Anlagen ohne Operator betrieben.

ÖFFNUNGSZEITEN: Die Benutzerräume des Rechenzentrums sind Montag bis Freitag 7 - 22 Uhr und Samstag 7 - 14 Uhr geöffnet; die einzelnen Gebäude können jedoch früher geschlossen werden, (das Neue Institutsgebäude der Universität Wien ganzjährig um 20 Uhr, andere Gebäude in Ferienzeiten).

	A - G	A - U
TIMESHARING- WÄHLEITUNGSNUMMERN: =====		
110/300 baud asynchron	65 87 11 bis 19 Hauskl. 161 Serie	43 89 71 bis 79
2400 baud synchron HASP, EBCDIC	65 21 93	---
3780, EBCDIC	65 23 00	---
PROGRAMMBERATUNG: =====	Montag bis Freitag 10.00 - 12.30 Uhr 13.30 - 16.00 Uhr	Montag bis Freitag 9.30 - 12.00 Uhr 14.00 - 17.00 Uhr
TELEFON:	56 01-3692 DW	43 61 11-25 DW 43 00-2652
SEKRETARIAT: =====		Montag bis Freitag 9.00 - 12.00 Uhr 13.00 - 15.00 Uhr
STÖRUNGSTELEFON: =====	65 43 50 Hausklappe 192	43 22 64

IN MEMORIAM ING. JOHANN PECLINOVSKY

Zutiefst erschüttert geben wir Nachricht, daß unser Kollege Ing. Johann Peclinovsky am 26. August 1984 nach schwerem Leiden im 45. Lebensjahr verstorben ist. Sein Todestag fällt fast auf den Tag genau mit seinem 25-jährigen Dienstjubiläum zusammen. Sein Leben widmete er ausschließlich seiner Familie und seinem Beruf.

Nach Absolvierung der HTL (Nachrichtentechnik und Elektronik) war er zunächst als Assistent an der Versuchsanstalt für Radiotechnik am Technologischen Gewerbemuseum tätig. Bereits während dieser Zeit arbeitete er an der Installation der ersten Rechenanlage der Universität Wien mit und wechselte daher auch bald ganz an die Universität. Er war damit als einer der ersten Pioniere maßgeblich am Aufbau des Rechenzentrums der Universität Wien beteiligt.

Ing. Johann Peclinovsky war für seinen Fleiß und seine Ausdauer bekannt, und es gab kaum ein Problem, für das er keine Lösung fand. Er war morgens einer der ersten im Rechenzentrum und ging nicht selten als letzter nach Hause. Für ihn war es eine Selbstverständlichkeit, daß er jederzeit erreichbar und auch zur Stelle war, wenn es zum Beispiel galt, einen Fehler in den technischen Anlagen zu beheben, egal ob sonntags oder nachts, da nahm er keine Rücksicht auf sein Privatleben.

Aber auch seine hervorragenden menschlichen Qualitäten wußten wir alle, die ihn kannten und mit ihm zu tun hatten, zu schätzen. Wann immer jemand Hilfe suchte, egal auf welchem Gebiet, immer wußte "Pec", wie er liebevoll von seinen Freunden genannt wurde, einen Rat. Seine Türe war jederzeit offen, im wahrsten Sinne des Wortes.

Sein enormes Wissen ging über den beruflichen Bereich weit hinaus. Sein Geist sprudelte voll Ideen, doch viel zu kurz war sein Leben, um sie verwirklichen zu können. Ein besonderes Anliegen war ihm der Umweltschutz. Hier hatte er gerade als Techniker ein gesundes Mißtrauen gegen das absolute Fortschrittsdenken und er verabscheute nichts so sehr wie die Unvernunft und Sorglosigkeit der Menschen im Umgang mit unserem Lebensraum.

Kollege Peclinovsky hinterläßt eine Lücke, die nicht mehr zu schließen sein wird. Er wird uns stets in Erinnerung bleiben.

Walter GRAFENDORFER

N E U E H A R D W A R E A M R Z

Magnetplatten

Ende August 1984 wurden an der A-G zwei neue Platteneinheiten der Type 885-12 und an der A-U eine Einheit 885-12 installiert.

Die Magnetplatteneinheit 885-12 ist ein "Fixed Module Drive" mit zwei unabhängigen Spindeln. Die Plattenstapel sind fix eingebaut und können nicht ausgewechselt werden.

Jede Spindel kann über zwei unabhängige Zugriffswege angesprochen werden, die mittlere Zugriffszeit beträgt 25 ms. Die Speicherkapazität einer Spindel beträgt 690 MByte (zu 6 bit), die Gesamtkapazität einer 885-12 beträgt 1,38 GByte.

Wir hoffen durch den Ausbau der Plattenspeicher die laufenden Plattenplatz-Probleme behoben zu haben.

Plotter

Wie bereits im letzten Heißen Draht angekündigt, konnten an der A-G ein Hewlett-Packard Großformat-Graphikplotter der Type HP 7585B mit einer maximalen Zeichenblattgröße DIN A0 und an der A-U ein HP 7580B für maximal DIN A1 installiert werden. Zusätzlich steht an der A-U ein DIN A3 Plotter der Type HP 7550 zur Verfügung. Die Geräte sind 8-Farben-Plotter, sie greifen auf ein Magazin mit 8 verschiedenen Schreibstiften zu.

Die Plotter arbeiten mit einer maximalen Zeichengeschwindigkeit von 60 cm/s in jeder Richtung (der HP 7550 mit 80 cm/s) und einer maximalen Stiftbeschleunigung von 4g (6g beim HP 7550).

Die Zeichengenauigkeit - die kleinste adressierbare Schrittweite - beträgt 0,025 mm.

Die Plotter werden derzeit getestet, die Implementierung entsprechender Driver-Software ist im Gange. Nach deren Fertigstellung werden die Geräte für den Benutzerbetrieb freigegeben (Ankündigung im SYSBULL).

Peter BERGER

STATISTIKEN ÜBER DEN BETRIEB

In den folgenden Tabellen sind einige Daten über den Betriebsmittelverbrauch an den Anlagen des IEZ sowie die Anzahl der Aufrufe der wichtigsten Software-Produkte in den letzten Monaten zusammengestellt.

Betriebsstatistik	JUNI AG + AU	JULI AG + AU	AUGUST AG + AU
Anzahl Batch-Jobs gesamt	22000 + 17000	16000 + 16000	14000 + 13000
Anzahl der Batch-Jobs			
von Datenerfassungsgeräten	4900 + 4200	1600 + 3000	1000 + 2900
von Lochkartenlesern	1100 + 1800	400 + 1500	400 + 1200
von Benutzerstationen	2500 + 200	2000 + 300	1800 + 300
mit SUBMIT, ROUTE, TIELINE	13500 + 10800	12000 + 11200	10800 + 8600
Anzahl der Bandmontagen	2700 + 1300	2500 + 1400	2100 + 1300
Anzahl Time Sharing Sessions	11700 + 6800	9700 + 6000	7200 + 4400
Gesamt Session-Time in Stunden	7500 + 3800	6700 + 3700	5500 + 2800
Im Time Sharing übertragene Zeichen in Megabytes	250 + 160	250 + 150	170 + 110
Maximale Anzahl der gleich- zeitig aktiven Terminals	54 + 26	44 + 26	36 + 20
Sprachprozessoren	JUNI AG + AU	JULI AG + AU	AUGUST AG + AU
COBOL5	400 + 600	400 + 650	300 + 300
FTN4	4200 + 2300	3200 + 2800	2700 + 2600
FTN5	16700 + 4600	13700 + 8800	14600 + 4700
PASCAL	7900 + 1050	3400 + 500	1400 + 900
SIMULA	360 + 2930	5 + 690	5 + 90

Utilities	JUNI AG + AU	JULI AG + AU	AUGUST AG + AU
Archivierungs-System	1600 + 1100	4800 + 4000	3100 + 4000
BEGIN	73000 + 55000	65000 + 60000	57000 + 52000
MULTCOP	160 + 100	90 + 60	60 + 50
PFINFO	3500 + 460	3400 + 450	2900 + 500
UPDATE	5500 + 1100	4500 + 1800	4900 + 1500
XEDIT	57000 + 36000	49000 + 34000	38000 + 26000

Anwender-Software	JUNI AG + AU	JULI AG + AU	AUGUST AG + AU
APEX	90 + 280	130 + 20	200 + 30
BMDP	20 + 550	20 + 460	40 + 360
CERNLIB	330 + 20	160 + 90	280 + 90
IMF	800 + 150	800 + 90	200 + 50
IMSLIB	190 + 80	180 + 140	110 + 400
IMSLIB5	710 + 250	910 + 120	530 + 150
NAGLIB	860 + 230	330 + 280	300 + 510
NAGLIB5	990 + 50	820 + 20	700 + 10
RZLIB	650 + 330	720 + 400	400 + 650
RZLIB5	480 + 30	500 + 20	770 + 120
SIR	70 + 390	20 + 410	60 + 100
SPSS	510 + 5200	360 + 4400	500 + 3100
EGLIB5	10 + 40	60 + 80	20 + 80

Dieter SCHORNBÖCK

S C R E E N - E D I T O R A N D E R C Y B E R

Im Bereich der Mikros und Minis sind Screen-Editoren schon seit langem ein gewohntes Softwareinstrument. Es ist dort selbstverständlich, Files zu modifizieren, indem man auf dem Bildschirm den Cursor zu einem bestimmten Zeichen hinbewegt und dieses Zeichen durch ein anders ersetzt. Dieser Arbeitskomfort hält nun auch bei den CYBER-Anlagen seinen Einzug. Von CDC wurde erstmalig unter NOS 2.1 der Full-Screen-Editor FSE herausgebracht. Mit gewissen Anpassungen war es möglich, den FSE auch in dem bei uns verwendeten Betriebssystem NOS 1 zum Laufen zu bringen.

Der Full-Screen-Editor wird mit der Steueranweisung

```
FSE,lfn
```

aufgerufen. Danach selektiert man den Terminaltyp, an dem man arbeitet (das kann auch später mit einer STARTUP-Prozedur automatisch geschehen). Die Selektion geschieht mit dem Editor-Befehl

```
SET SCREEN model
```

Folgende Terminaltypen sind derzeit implementiert:

model	Terminaltypen

TV	Televideo (802, 803, 800A, 925)
721	CDC 721 (Viking)
722	CDC 722
VT100	DEC VT100 (ANSI X3.64)
Z19	Zenith (Heathkit) Z19 (Z29)
ADM3A	Lear Siegler ADM3A
ADM5	Lear Siegler ADM5
T4115	Tektronix 4115

Um FSE über ein Mikroprozessorgerät, auf dem RMF läuft, im Screen-Mode zu verwenden, sind am Mikroteil von RMF Änderungen erforderlich. Für RMF unter CP/M sind diese Änderungen am Rechenzentrum erhältlich.

Danach wird der Bildschirm aufgebaut. Die erste Zeile ist die Eingabezeile, die für die Eingabe von Line-Commands reserviert ist. Die nächste Zeile enthält den Filenamen, die Größe und Position des Files. Auf den nächsten 20 Zeilen wird der Abschnitt des Files dargestellt, der gerade editiert werden kann. Auf den untersten beiden Zeilen wird die momentane Belegung der ersten 8 Funktionstasten angezeigt.

Innerhalb des dargestellten Teils des Files können beliebige Cursorbewegungen durchgeführt werden, Zeichen ersetzt, eingefügt oder entfernt werden oder Funktionstasten gedrückt werden. Es empfiehlt sich, nach einigen Eingaben immer Carriage-Return (CR) zu schicken und es so dem Editor zu ermöglichen, die Veränderungen am Bildschirm auch auf das File zu übertragen.

Mit der UNDO-Funktionstaste können Veränderungen rückgängig gemacht werden, dabei wird in einen Zustand zurückgegangen, der durch Eingabe von CR erreicht wurde. Mit der QUIT-Taste wird der Editor verlassen, mit der HELP-Taste kann ein HELP-File gelesen werden. COPY ermöglicht es, eine Zeile oder einen Block von Zeilen von einer vorher mit MARK gekennzeichneten Stelle zur Cursor-Position zu kopieren. Mit MOVE wird der Zeilenblock gleichzeitig an der alten Stelle gelöscht. Durch Eingabe von CTRL T wird der Screen-Mode verlassen, und der Editor läuft im Line-Mode weiter. Mit der Clear-Taste (Erase Screen) kann man erreichen, daß der gesamte Bildschirm neu geschrieben wird.

Mit FSE können mehrere Files gleichzeitig bearbeitet werden. Wird in der ersten Zeile der Editor-Befehl

```
FSE lfn SPLIT
```

einggegeben, so erhält man die Ausschnitte zweier Files auf dem Bildschirm, in der oberen Hälfte das ursprüngliche und in der unteren Hälfte das in der Eingabe bezeichnete.

FSE erlaubt es, Files im Display-Code oder ASCII-Code zu editieren und die verschiedenen Codes ineinander überzuführen. Die Angabe des Codes erfolgt mit

```
FSE lfn charset
```

wobei folgende Möglichkeiten vorgesehen sind:

charset	Zeichensatz (Code)
-----	-----
DISPLAY	Displaycode (64 Zeichen, Default)
NORMAL	wie DISPLAY
ASCII	6/12-Displaycode (128 Zeichen)
ASCII8	ASCII-Code (128 Zeichen, 8 in 12 Darstellung)

Mit ASCII erstellte Files können z.B. mit XEDIT weiter bearbeitet oder mit RMF an einen Mikro übertragen werden. ASCII8-Files können an einem zentralen Drucker oder an einer HASP-Station mit EC=A9 ausgegeben werden.

Für Übertragungsgeschwindigkeiten unter 1200 bd ist die Verwendung des FSE nicht sinnvoll. Auch bei 1200 bd erreicht man natürlich nicht die Arbeitsgeschwindigkeit wie bei einem Personal Computer. Für das Eingeben größerer Datenmengen ist FSE weniger geeignet, da Type-Ahead nicht unterstützt wird. Ebenso ist das bloße Durchsuchen extrem großer Files mit FSE nicht sinnvoll, da auf jeden Fall das gesamte File auf ein internes Arbeitsfile umkopiert wird.

Genauere Informationen können dem CDC-Manual Full Screen Editor User's Guide (Publication Number 60460420) entnommen werden. Gerätespezifische Informationen sind in einem Beiblatt zu diesem Manual enthalten.

Helmut MASTAL

GROSS/KLEINSCHREIBUNG AM SCHNELLDRUCKER

Ab sofort steht an der Rechenanlage Gußhausstraße einer der Schnelldrucker jederzeit auch für Groß/Kleinschreibung zur Verfügung. Das Groß/Kleinschreibungs-File muß im ASCII 8 in 12 Code sein und mit der Steueranweisung

```
ROUTE,lfn,DC=PR,EC=A9,ID=1.
```

an den Drucker gesendet werden.

Ein File im 6/12 Code, z.B. mit XEDIT erstellt, muß mit FCOPY in den 8 in 12 Code umgewandelt werden.

Beispiel:

```
XEDIT,FILE6,AS.
:
:
FCOPY,P=FILE6,N=FILE8,PC=ASCII,NC=ASCII8.
ROUTE,FILE8,DC=PR,EC=A9,ID=1.
```

Helmut MASTAL

S P S S Version 9.0

Nach einer längeren Erprobungsphase wurde SPSS Version 9.0 auf die Usernummer LIBRARY übernommen. Die bisher verwendete Version 8 steht noch bis Jahresende auf der Usernummer OBSOLET zur Verfügung.

Neben zahlreichen Fehlerbehebungen und Erweiterungen in einzelnen Prozeduren gibt es zwei neue statistische Prozeduren:

- BOX-JENKINS univariate Zeitreihenanalyse
- NEW REGRESSION multiple lineare Regression

Achtung: In der neuen SPSS-Version ist die INPUT MEDIUM Direktive nicht mehr zulässig. Sie kann ersatzlos weggelassen werden.

Das deutschsprachige SPSS-Handbuch (1983) beschreibt die nun installierte Version. In Unterlagen mit weiteren Informationen kann in den Programmberatungen eingesehen werden.

Herbert STAPPLER

FILE-ARCHIVIERER AUFGEPASST !!!

- Wollen Sie mehrere Files aus dem Archiv holen, geben Sie diese Files nach Möglichkeit auf einer Steuerkarte an (bis zu 25 Files, bis Spalte 72).
- Files, die täglich oder noch öfter benötigt werden, sollten als permanente Files auf Magnetplatte liegen und nicht jedes Mal aufs neue aus dem Archiv geholt werden.

NEUE PRODUKTE FÜR SIR-BENUTZER

Neben neuen, allerdings im wesentlichen nur durch Fehlerbehebungen veränderten Versionen von SIR und SIR/HOST stehen ab Mitte Oktober zwei weitere SIR-Produkte zur Verfügung:

SIR/FORMS ist ein Programm, welches die Eingabe neuer Daten oder das Verändern und Aufsuchen bereits in der Datenbank gespeicherter Daten mit komfortablen Bildschirmmasken erlaubt. Standardmäßig ist es mit zahlreichen Terminals möglich, im Full Screen Mode zu arbeiten. Alle anderen Terminals - sofern sie ein Arbeiten im Full Screen Mode überhaupt ermöglichen - können durch Erstellen eines sogenannten Terminal Definition File an SIR/FORMS angepaßt werden.

SIR/SQL+ ist die Implementation der Abfragesprache des relationalen Datenbanksystems SQL der Firma IBM für SIR-Datenbanken.

Genauere Unterlagen sind am Rechenzentrum erhältlich (siehe Handbücherliste).

Herbert STAPPLER

S I M U L A S T A T T A L G O L 6 0

Nachdem die Umstellung der Benutzerprogramme von ALGOL 60 auf SIMULA ohne Schwierigkeiten durchgeführt wurde, konnte der ALGOL5-Compiler per 1. September 1984 abgemietet werden.

Sollte bei Ihnen noch ein ALGOL-Programm auftauchen, bin ich gerne bereit, Ihnen bei der Umstellung zu helfen. Meine Telefonnummer ist 5601-3698.

Gerhard SCHMITT

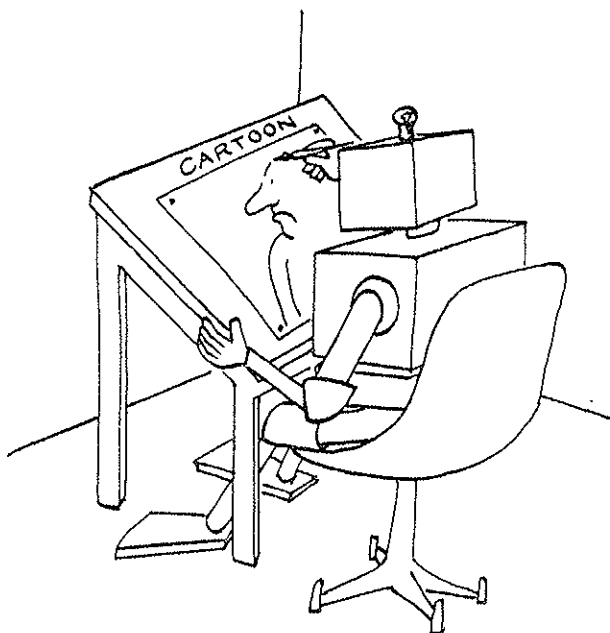
K U R V E und P L O T T 1
FÜR GRAPHISCHE AUSGABEGERÄTE

Die beiden RZLIB5-Programme KURVE und PLOTT1 können sowohl in ihrer ursprünglichen Form für den Schnelldrucker als auch jetzt für graphische Ausgabe-Geräte verwendet werden. Durch eine Erweiterung besteht nun die Möglichkeit, die Ausgabe auch auf ein graphisches Ausgabegerät zu legen, um statt der Punkte eine glatte Kurve zu erhalten. Dies geschieht unter Zuhilfenahme des Erlanger-Graphik-Systems (ERLGRAPH). Dazu ist es notwendig, statt der RZLIB5 die EGLIB5 zu verwenden. Intern werden nun Graphik-Routinen aus der EGLIB5 aufgerufen, als Output wird ein Metafile "GKSM" erzeugt, das mit dem gerätespezifischen Metafile-Interpreter weiterverarbeitet werden muß, der schließlich die graphische Ausgabe durchführt.

Über einen COMMON-Block kann die Form der Darstellung bestimmt werden, wie Polygonzug oder glatte Kurve durch die Datenpunkte, Markieren der Datenpunkte mit Spezialsymbolen, Achsenkreuz durch den Ursprung, Auswahl des Farbstiftes und Größe der Zeichenfläche.

Beschreibungen dieser Erweiterungen liegen in den Programmberatungen auf.

Helmut MAYER



FTN5-VERSION DER CERNLIB

Im Zuge der Umstellung aller FORTRAN-Programme auf FORTRAN 77 stellen wir ab sofort auch die Programmsammlung des CERN allen Benutzern in einer FTN5-Version zur Verfügung.

Das File CERNLIB unter der Usernummer SOFTWARE enthält weiterhin die Version für FORTRAN 66 (FTN4). Die Programme sind auf dem inzwischen veralteten Stand von 1978. Diese Version wird nicht mehr gewartet, und ihre Verwendung kann nicht mehr empfohlen werden.

Die neue Version für FORTRAN 77 (FTN5) entspricht der Ankündigung im "CERN Computer Newsletter" No.162-164 (1982). Im Gegensatz zur früheren Version sind die Programme nun auf drei Files aufgeteilt. Dementsprechend wurde die FTN5-Version der CERNLIB auf den drei Files KERNLIB, PACKLIB und PROGLIB unter der Usernummer SOFTWARE installiert.

- File KERNLIB enthält die Programmpakete KERN-CDC, KERN-FOR und KERN-NUM sowie XBAS77.
- File PACKLIB enthält HBOOK, HPLOT, FFREAD, EPIO, ZBOOK und GD3. Die meisten dieser Programme benötigen Routinen aus der KERNLIB.
- File PROGLIB enthält CERN-GEN und MINUIT-SHORT. Viele dieser Programme benötigen Routinen aus der KERNLIB.

Beispiel: FTN5.

```
ATTACH,PROGLIB,KERNLIB/UN=SOFTWARE.  
LIBRARY,PROGLIB,KERNLIB.  
LGO.
```

Die FTN5-Version der CERNLIB wird von Angehörigen des Instituts für Hochenergiephysik schon seit einiger Zeit institutsintern verwendet und wurde nun auf die Usernummer SOFTWARE übertragen. Für die bisherigen Benutzer ergeben sich keine Änderungen, außer daß die Instituts-Usernummer nun durch SOFTWARE zu ersetzen ist.

Die Betreuung und Wartung der an unseren Rechenanlagen installierten CERN-Programme hat Herr Dipl.Ing. Winfried Mitaroff am Institut für Hochenergiephysik der Österr. Akademie der Wissenschaften (1050 Wien, Nikolsdorfergasse 18, Tel. 55 73 28-33) übernommen. Bitte wenden Sie sich mit allen Fragen direkt an ihn. Programmbeschreibungen können in den Programmberatungen eingesehen werden.

Hubert PARTL

H I N W E I S E Z U R R Z L I B

Programm LAGRA entfernt

Die Interpolationsroutine LAGRA wurde aus der RZLIB (FTN4- und FTN5-Version) entfernt, da die von ihr intern aufgerufenen Assembler-Programme nicht mehr funktionieren. Statt LAGRA stehen schon seit längerer Zeit wesentlich bessere Interpolationsprogramme in den Bibliotheken NAG und IMSL zur Verfügung.

Eine Übersicht über alle Interpolations-Routinen in der NAG-Bibliothek und die Beschreibung der als Ersatz für LAGRA geeigneten NAG-Routine E01AAF können Sie am Terminal mit den folgenden Anweisungen erhalten:

```
GET,HELPNAG/UN=LIBRARY.  
HELPNAG.  
  PRINT INTERPOLATION  
  PRINT E01AAF  
  BYE  
ROUTE,LIST,DC=PR.
```

Weitere Entwicklung

Aus diesem Anlaß möchten wir Sie darauf hinweisen, daß die numerisch-mathematischen Routinen der RZLIB nur mehr bis zum Auslaufen der derzeitigen Rechenanlagen (voraussichtlich 1986) zur Verfügung stehen werden. Eine Übertragung auf die neuen Rechenanlagen ist nicht vorgesehen.

Die RZLIB-Routinen stammen größtenteils aus der Zeit der IBM 7040 (vor 1974) und entsprechen schon lange nicht mehr dem Stand der Technik. Sie wurden aus Kompatibilitätsgründen bisher immer wieder auf neue Rechenanlagen und Betriebssysteme umgestellt, ihre Verwendung kann aber nicht mehr empfohlen werden. Stattdessen sollen nur mehr die wesentlich moderneren und leistungsfähigeren Programmbibliotheken NAG, IMSL, LINPACK etc. (siehe Software-Liste sowie das neu herausgegebene Programmverzeichnis) verwendet werden.

Hubert PARTL

MAGNETBÄNDER VOM ÖSTERR. STATISTISCHEN ZENTRALAMT

Wie bereits im Heißen Draht und in eigenen Aussendungen an die interessierten Institute bekanntgegeben wurde, können online-Abfragen der ISIS-Datenbank des Österreichischen Statistischen Zentralamts (ÖSZ) an Terminals über das PACX-System der A-U durchgeführt werden. Dies ist dann sinnvoll, wenn man nur wenige Informationen benötigt, die man am Bildschirm ansehen möchte.

Für statistische Auswertungen größerer Datenmengen ist dies jedoch nicht zielführend, da man alle Daten händisch in ein Daten-File eintragen müßte. Für diese Fälle ist es günstiger, sich direkt an das ÖSZ zu wenden und um Zusendung der benötigten Daten auf einem Magnetband (gegen Bezahlung) zu bitten.

Die vom ÖSZ gelieferten Bänder enthalten die Daten meistens in einem verschlüsselten Format, das vom dortigen Programm TABGEN erzeugt wird und zwar platzsparend ist, aber nicht einfach zu verarbeiten. Am EDV-Zentrum der TU wurde deshalb ein Muster für Programme ausgearbeitet, die unter Verwendung der 8-Bit-Subroutinen den Inhalt eines solchen Bandes analysieren und die Daten auf "normale" formatierte Daten-Files in einem vom Benutzer angegebenen FORTRAN-Format extrahieren.

Diese Programme wurden für ein Projekt des Instituts für Energiewirtschaft an der TU Wien konzipiert. Dabei wurde zwar auf eine möglichst allgemeine Formulierung geachtet, es kann aber keine Gewähr dafür übernommen werden, daß sie und die in ihnen verwendeten Algorithmen auch für alle anderen vom Zentralamt gelieferten Bänder geeignet sind. Es ist auch nicht vorgesehen, diese Programme zu warten oder an künftige Änderungen anzupassen.

Eine Grundversion der Programme in FORTRAN-77-Source, die auf Kommentarzeilen die Dokumentation für ihre Verwendung enthalten, stehen für interessierte Benutzer auf den Files OESZ0, OESZ1 und OESZ2 unter der Usernummer TRIAL zur Verfügung. File OESZJOB enthält einen Muster-Job, der als Beispiel für die Verwendung der Programme dienen soll.

Diese vom Rechenzentrum angebotenen Files können den jeweiligen Programmierern jedoch nur als Ausgangspunkt für ihre eigene Arbeit dienen. Sie können nicht unverändert verwendet werden, sondern der Programmierer muß sie für die Analyse und die Verarbeitung des jeweiligen Bandes entsprechend modifizieren:

- Für jedes Band soll zuerst eine Version von OESZJOB laufen, bei der die Aufrufe von OESZ1 entfernt worden sind, und nur mit OESZ0, OESZ2 und COPYSQ der Bandinhalt analysiert wird. Dieser Job liefert für jede der auf dem Band enthaltenen TABGEN-Tabellen die zur Extraktion der

Daten benötigten Tabellen-Eigenschaften und Angaben über die Bedeutung der numerischen Daten.

- Dann ist für jede Tabelle (j) des Bandes (i) eine eigene Version von OESZ1 unter dem Namen OESZlij anzulegen, die sich vom Original durch Einsetzen der von OESZ0 gelieferten Werte in die PARAMETER-Anweisungen am Beginn des Programms unterscheidet.
- Schließlich ist für jedes Band (i) eine Version von OESZJOB anzulegen, die sowohl die Aufrufe von OESZ0, OESZ2 und COPYSQ als auch für jede Tabelle (j) den entsprechenden Aufruf von OESZlij enthält. Mit diesem Job werden nun die "normalen" Files mit den Daten (ein File pro Tabelle) und ein File mit den "Ausprägungstexten", die die Bedeutung der in den Tabellen vorkommenden Codes enthalten, angelegt. Diese Files können dann von den Auswertungsprogrammen verarbeitet werden, wobei auch die Übertragung an einen institutseigenen Rechner möglich ist.

Ein Listing der Original-Files erhalten Sie mit den folgenden Steueranweisungen:

```
GET,OESZ0,OESZ1,OESZ2,OESZJOB/UN=TRIAL.  
COPYSBF,OESZ0,LIST.  
COPYSBF,OESZ1,LIST.  
COPYSBF,OESZ2,LIST.  
COPYSBF,OESZJOB,LIST.  
ROUTE,LIST,DC=PR.
```

Für weitere Details wird auf die in diesen Files enthaltenen Kommentare, auf die Informationen des ÖSZ und auf das CDC-Manual über die 8-Bit-Routinen verwiesen.

Hubert PARTL

KURSE ÜBER DIE ISIS-DATENBANK

Ein neuer Kurs über die ISIS-Datenbank des Österreichischen Statistischen Zentralamts und die beiden Abfragesprachen DB/1 und DB/2 ist in das Kursprogramm des EDV-Zentrums aufgenommen worden. Der Kurs wird an der Universität Wien und der Technischen Universität Wien angeboten. Es sollte dabei auch ausgiebig von der Möglichkeit, Fragen zu stellen, Gebrauch gemacht werden.

Da die Kurse nur bei einer ausreichenden Anzahl von Teilnehmern stattfinden, ist eine Anmeldung mindestens eine Woche vor Kursbeginn notwendig (am EDV-Zentrum der Universität Wien oder der TU Wien).

Zwischen den beiden Kurstagen sollen praktische Übungen am Terminal durchgeführt werden. Allen Interessenten am Kurs wird daher empfohlen, sich rechtzeitig eine ISIS-Benutzer-Identifikation und ein Paßwort zu besorgen.

Handbücher über die Datenbank und die beiden Abfragesprachen sind im Sekretariat des EDV-Zentrums der Universität Wien und in der Programmberatung an der TU Wien erhältlich.

Kurstermine:

Kursort	Kurstage	Kurszeiten
UNI	84-11-12	14 - 17 Uhr
	84-11-19	14 - 17 Uhr
TU	84-11-07	14 - 17 Uhr
	84-11-14	14 - 17 Uhr

Vortragender: Mag. O. Schenk (ÖSZ)

Nach Bedarf werden auch in Zukunft wieder solche Kurse abgehalten werden.

Dieter KÖBERL

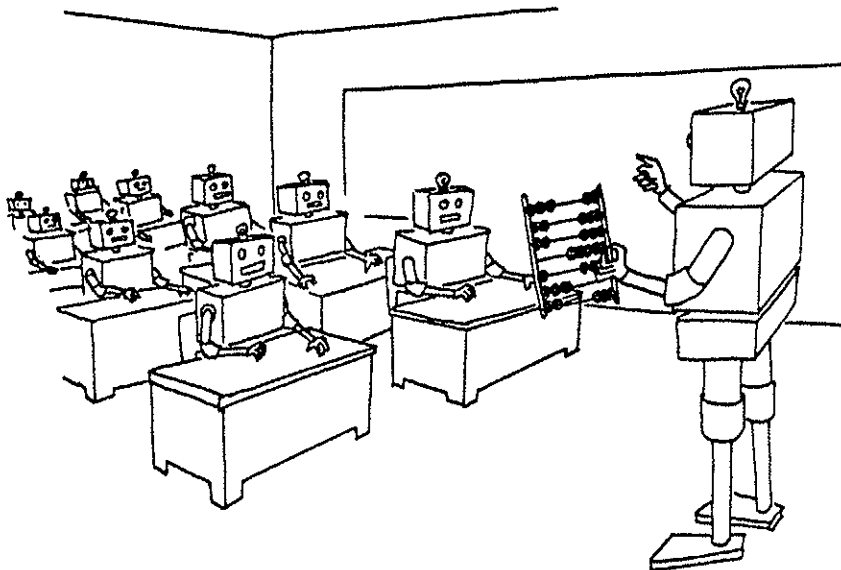
NEUE HANDBÜCHER

Die neue Version des ERLGRAPH-Beschreibung wurde nun von der Universität Erlangen geliefert und ist um öS 60.- erhältlich. Eine neue Version des Beiblatts dazu wird in den nächsten Wochen erstellt.

Das Programmverzeichnis für die Unterprogramm-Bibliotheken steht nun in einer überarbeiteten Neuauflage zur Verfügung. Das komplette Programmverzeichnis enthält eine Kurzbeschreibung aller Unterprogramme aus den Bibliotheken IMSL, NAG und RZLIB in alphabetischer Reihenfolge sowie ein Stichwortverzeichnis und einen KWIC-Index und kostet öS 90.-. Außerdem kann auch das Stichwortverzeichnis allein für öS 15.- erworben werden. Dieses dient zur Auswahl der für eine Anwendung in Frage kommenden Programme, wobei die genaueren Informationen dann mit IMSLDOC bzw. HELPNAG ausgedruckt oder in den Programmberatungen eingesehen werden können.

Außerdem können wir eine Broschüre der Universität Hannover anbieten, die Beiträge über Rechnerarithmetik und Rechengenauigkeit enthält (Preis öS 20.-).

Irene HYNA



KURSE DES RECHENZENTRUMS

TERMIN	ORT	ZEIT	TITEL und VORTRAGENDER
laufend	TU	nach Ver- einbarung	Structured Programming with FORTRAN 77(siehe PLATO-Kurse)
laufend	TU	nach Ver- einbarung	Structured Programming with COBOL (siehe PLATO-Kurse)
von 84-11-05 bis 84-11-23	TU	16.00-19.00	Einf. in das Programmieren mit PASCAL R. GARKISCH
am 84-11-07 und 84-11-14	TU	14.00-17.00	Einf. in die ISIS-Datenbank Mag. O. SCHENK
am 84-11-12 und 84-11-19	UNI	14.00-17.00	Einf. in die ISIS-Datenbank Mag. O. SCHENK
von 84-11-19 bis 84-11-23	UNI	9.00-12.00	SPSS und BMDP, Einf. in die statistischen Programmpakete R. WYTEK
von 84-11-26 bis 84-12-07	TU)	16.00-19.00	FORTTRAN mit Übungen Dipl.Ing. G. SCHMITT
von 84-11-26 bis 84-12-07	UNI	9.00-12.00	Einf. in das Betriebssystem NOS W. WEISZ
von 85-01-14 bis 85-01-18	TU ***)	16.00-19.30	BASIC an Mikro-Computern Dipl.Ing. G. SCHMITT
von 85-02-04 bis 85-02-15	TU	9.00-17.00	Einf. in das Programmieren mit PASCAL R. GARKISCH
von 85-02-18 bis 85-02-22	TU	9.00-13.00	Einf. in das Betriebssystem NOS Dipl.Ing. G. SCHMITT

von 85-03-04 bis 85-03-08	UNI	14.00-17.00	SPSS und BMDP, Einf. in die statistischen Programmpakete Dr. H. STAPPLER
von 85-03-11 bis 85-03-22	UNI	9.00-12.00	FORTRAN, Einf. in das Programmieren mit Übungen R. WYTEK
von 85-04-22 bis 85-05-03	UNI	14.00-17.00	Einf. in das Betriebssystem NOS Dr. K. PECHTER
von 85-07-01 bis 85-07-05	TU ***)	9.30-12.30	PASCAL für Fortgeschrittene R. GARKISCH
von 85-07-08 bis 85-07-12	TU ***)	9.00-12.00	FORTRAN für Fortgeschrittene Dipl.Ing. G. SCHMITT

*) Grundkenntnisse des Programmierens werden vorausgesetzt.

***) Gute EDV-Kenntnisse werden vorausgesetzt.

Die Anmeldung kann am EDV-Zentrum der UNI oder der TU mit dem beiliegenden Formular in der Programmberatung oder per Post erfolgen. Da alle Kurse nur bei ausreichender Teilnehmeranzahl stattfinden, wird um Anmeldung mindestens eine Woche vor Kursbeginn ersucht.

PLATO-Kurse

Zusätzlich zu den Kursen mit Frontalunterricht wird auch die Möglichkeit geboten, an einer computerunterstützten Ausbildungsstation (PLATO-System) Einführungskurse ins Programmieren zu absolvieren. Für die Kurse sind keine Vorkenntnisse, aber Englisch-Kenntnisse erforderlich. Die Dauer der Kurse ist ca. 30 Stunden, Termine werden in 2-Stunden-Blöcken vereinbart. Beginn ist jederzeit möglich, persönliche Anmeldung bei Herrn Dipl.Ing. Schmitt ist erforderlich.

Derzeit stehen folgende Kurse zur Verfügung:

Structured Programming with FORTRAN 77
Structured Programming with COBOL

Für Studenten und Angehörige der TU Wien und der Universität Wien sind die Kurse gratis, von allen anderen Teilnehmern wird ein Kostenbeitrag von 800.- öS eingehoben.

INFORMATIONSSCHRIFTEN DES RECHENZENTRUMS

TITEL	VERS.	DATUM	SEIT.	PREIS	WO	TITEL	VERS.	DATUM	SEIT.	PREIS	WO
BETRIEBSSYSTEM:											
NOS Handbuch	3	1982-06	116	50.-	BK	GIRL Sprachbeschreibung	4	1981-10	350	200.-	
CCL Handbuch	1	1983-05	53	25.-	B	Ergaenzungsblätter zu Version 1	1	1981-10	50	30.-	
Libraries unter NOS	1	1983-05	44	20.-	B	GIRL-Sprachelemente fuer IMF	1	1980-11	110	60.-	
BATCH-Jobs Kurzfassung	3	1984-02	4	GRATIS		GIRL Kursunterlage	4	1982-02	4	GRATIS	
Permanente Files Kurzfassung	2	1982-06	4	GRATIS		GIRL 2 Kurzfassung	1	1975-12	150	20.-	
Listen von File-Gruppen	1	1983-02	4	GRATIS		LISP 4.0 Manual (Printout)	1	1982-02	3	GRATIS	
CATS (Short CATLISH) Beschreib.	3	1983-12	2	GRATIS		PASCAL Kurzfassung	6	1983-09	4	GRATIS	
Archivieren von Dateien	1	1984-04	4	GRATIS		PASCAL Handbuch	1	1982-11	84	40.-	BK
PFINFO - Perm.File-Überwachung	2	1984-04	4	GRATIS		Einführung in PASCAL	B	1983-06	72	40.-	
PROFILE für Master User	2	1982-09	4	GRATIS		PASCAL Library Information	1	1983-05	40	20.-	B
UPDATE Handbuch	2	1982-02	66	25.-		Ein/Ausgabe in PASCAL	1	1983-10	12	5.-	
User Libraries Kurzfassung	1	1982-02	2	GRATIS		PASCAL Software Tools Manual	1	1979-05	35	20.-	
RECORD MANAGER Fehlermeldungen	2	1983-03	52	25.-	B	PSPLOT - a CalComp Plot. Pack.	2	1981-05	35	20.-	
Time Sharing Handbuch (IAF)	2	1982-03	88	40.-	BK	PL/I Kurzfassung	2	1982-02	3	GRATIS	
XEDIT Handbuch	2	1982-09	81	40.-	BK	REDUCE 2 Manual (Printout)	1	1973-03	76	10.-	
XEDIT Instant	1	1982-09	4	GRATIS		REDUCE Kurzfassung	1	1982-02	2	GRATIS	
TITLELINE Handbuch	2	1983-09	16	5.-		SIMULA Kurzfassung	4	1982-02	4	GRATIS	
Terminal-Anschlüsse über PACX	1	1982-10	4	GRATIS		SPIEBOL 3.3 Manual (Printout)	1	1977-11	66	10.-	
RMF Benutzungsanleitung	1	1983-06	19	10.-		SPIEBOL Kurzfassung	1	1982-02	3	GRATIS	
Datenübertragung vom Micro	1	1982-03	2	GRATIS		ANWENDERSOFTWARE:					
Magnetband Kurzfassung	5	1984-02	4	GRATIS		NEU Programmverzeichnis	1	1984-09	190	90.-	
AUFKAND/VOMBAND Beschreibung	1	1984-04	4	GRATIS		NEU Stichwortverzeichnis	1	1984-09	37	15.-	
HELPAP Beschreibung	1	1983-08	2	GRATIS		IMSL Kurzfassung	2	1984-04	2	GRATIS	
TAPCOP Beschreibung	2	1983-12	4	GRATIS		NAG Kurzfassung	3	1984-04	2	GRATIS	
MULTCOP Beschreibung	1	1984-04	5	GRATIS		RZLIB Kurzfassung	1	1982-02	2	GRATIS	
TAPEJUMP Beschreibung	4	1984-04	4	GRATIS		HYLIB Kurzfassung	1	1982-05	3	GRATIS	
FCOPY Beschreibung	2	1983-06	2	GRATIS		CERNLIB Kurzfassung	4	1982-02	2	GRATIS	
COPYSQ Beschreibung	3	1982-10	2	GRATIS		PLOTLIB Kurzfassung	1	1982-02	4	GRATIS	
CYCLE Beschreibung	1	1982-02	3	GRATIS		SPRACHPROZESSOREN:					
UDECK Beschreibung	2	1982-02	1	GRATIS		BMDP 82 Beschreibung	1	1984-04	19	GRATIS	
BASIC Kurzfassung											
BASIC Kurzfassung	1	1982-02	3	GRATIS		CLUSTAN IC Manual (Printout)	1	1978-04	62	10.-	
COBOL Kursunterlage	2	1983-05	42	30.-		DIGI Handbuch	1	1983-11	21	15.-	
COBOL 5 Kurzfassung	3	1982-02	4	GRATIS		ERLGRAPH Beschreibung	2	1984-06	210	60.-	
C45 Kurzfassung	3	1982-02	3	GRATIS		GLIM 3 Manual	3	1978-01	168	150.-	
FORTRAN-EXTENDED Sprachbeschr.	8	1979-09	135	75.-		MINT User's Manual	1	1976-05	26	20.-	
FTN 4 Kurzfassung	4	1982-02	4	GRATIS		MPSYS User's Guide	4	1978-12	151	100.-	
FORTRAN 77 Handbuch	2	1982-12	180	90.-	BK	NTPSYS User's Guide (Printout)	1	1978-09	70	10.-	
Syntaxdiagramme zu FORTRAN 77	1	1982-03	30	15.-		SELCOM Version 2 Ref. Manual	2	1978-11	198	80.-	
FTN 5 Benutzungsanleitung	9	1982-02	80	40.-	BK	Statistik Software Übersicht	1	1984-02	3	GRATIS	
FTN 5 Kurzfassung	1	1982-02	40	40.-	BK	SAP-4 Kurzfassung					
FTN4-FTN5 Unterschiede	1	1982-01	13	5.-		SAP-4 Kurzfassung	2	1982-07	3	GRATIS	
F45 Kurzfassung	4	1982-02	3	GRATIS		NONSAP Kurzfassung	2	1982-07	3	GRATIS	
PMD Kurzfassung	2	1983-03	3	GRATIS		USTRASS Kurzfassung	2	1982-07	2	GRATIS	
Pf-Befehle in FORTRAN	1	1982-07	4	GRATIS		SPICE User's Guide (Printout)	2	1878-01	33	10.-	
						SPICE2 Kurzfassung	2	1982-07	2	GRATIS	
						MOTIS User's Guide (Printout)	1	1978-04	14	5.-	
						MOTIS Kurzfassung	2	1982-07	2	GRATIS	

TITEL VERS. DATUM SEIT. PREIS WO

DATENBANKSYSTEME UND DATENBANKEN:

TITEL	VERS.	DATUM	SEIT.	PREIS	WO
DATENBANKSYSTEME-Kurzfassung					
IMF Datenbanksystem Kursunterl.	3	1981-03	4	GRATIS	
SIR User's Guide	3	1983-11	90	50.-	
SIR/SOL Manual	2	1982-09	530	400.-	
SIR/FORMS Manual	2	1984-05	170	160.-	
SIR/FORMS Manual	2	1983-12	195	180.-	
ISIS Kurzfassung	1	1984-07	4	GRATIS	
ISIS Kurzbeschreibung	2	1982-05	90	5.-	
Abfragesprache DB/1	1	1980-10	70	5.-	
Abfragesprache DB/2	1	1979-02	35	5.-	
In DB/2 verfügbare Funktionen	1	1980-08	80	5.-	
Verwendung von DBAUSZUG	1	1978-12	45	5.-	

ISG-PRODUKTE:

ELLPACK Handbuch	1	1981-10	80	40.-	
ELLPACK Kurzfassung	1	1982-03	4	GRATIS	
HYPLOT	1	1982-12	24	5.-	
ISOPLOT	1	1982-12	25	5.-	
ITPACK Handbuch	1	1981-10	20	10.-	
ITPACK Kurzfassung	1	1982-03	4	GRATIS	
LINEPACK Handbuch	1	1981-10	190	100.-	
LINEPACK Kurzfassung	1	1982-03	4	GRATIS	
PDEPACK Handbuch	1	1981-10	20	10.-	
PDEPACK Kurzfassung	1	1982-03	4	GRATIS	
PFPOT Handbuch	1	1981-10	50	25.-	
PFPOT Kurzfassung	1	1982-03	3	GRATIS	
PROELOT	1	1982-12	29	5.-	
STAKLIB Handbuch	1	1981-10	10	5.-	
STAKLIB Kurzfassung	1	1982-03	4	GRATIS	
Ergänzung zu STAKLIB (VDPACK)	1	1983-03	2	GRATIS	

SONSTIGES:

FAST ALLES über das Rechenzentrum					
Accounting Handbuch	1	1984-03	57	25.-	
Software-Liste	10	1984-05	19	GRATIS	S
Software-Versionen	3	1984-09	9	GRATIS	S
Bücherliste	3	1984-09	2	GRATIS	
PDOCK (Dokumentations-Software) Beschreibung					
Rechnerarithmetik	1	1980-03	20	15.-	
Verwendung von Microfiche	1	1984-03	70	20.-	
Benutzerarbeitsplätze am EDV-Zentrum der Universität Wien	1	1982-05	20	10.-	
Datenerfassungssystem (TU)	3	1983-09	49	20.-	
Datenerfassungssystem (TU)	3	1984-04	31	15.-	K

Die Informationsschriften sind an der UNI im Sekretariat des EDV-Zentrums und an der TU in der Programmberatung erhältlich.

Die in der Spalte WO mit einem K gekennzeichneten Handbücher werden außerdem im Skriptenverkauf der Hochschülerschaft der TU Wien (KOPITU), 1040 Wien, Karlsgasse 16, verkauft. Die mit einem B gekennzeichneten Handbücher liegen an der TU in der Hauptbibliothek auf (alle mit Signatur 162.835 II.H, außer PASCAL Library Information mit Signatur 163.355 II). Die mit S versehenen Schriften sind auch als SYSBULL abzurufen. Den Index mit den Namen aller gespeicherten SYSBULLs erhält man mit der Steueranweisung SYSBULL.

CDC - MANUALS

PUBL.NO.	TITEL	SEITEN	PREIS	BEIBL. VERS.	PUBL.NO.	TITEL	SEITEN	PREIS	BEIBL.
60435400	NOS 1 Reference Manual Volume 1	460	330.-	5	60497500	SORT/MERGE 4 Reference Manual	175	148.-	1
60445300	NOS 1 Reference Manual Volume 2	395	255.-	6	60482900	SORT/MERGE 4 User's Guide	54	58.-	
60455720	NOS 1 Diagnostic Index	230	235.-		60497600	SORT/MERGE 4 Instant	27	54.-	
60436000	NOS 1 Applications Progr. Instant	160	174.-		60454000	APL 2 Reference Manual	195	168.-	
60499200	COMMON MEMORY MANAGER Ref. Manual	35	52.-	2	19983900	BASIC 3 Reference Manual	170	290.-	
60429800	LOADER 1 Reference Manual	155	163.-	2	60497100	COBOL 5 Reference Manual	260	152.-	1
60449800	LOADER 1 Instant	68	80.-		60497200	COBOL 5 User's Guide	100	236.-	
60449900	UPDATE 1 Reference Manual	110	80.-	2	60496900	COBOL 5 Report Writer User's Guide	80	169.-	
60450000	UPDATE 1 Instant	46	34.-		19265021	COBOL 4/5 Conversion Aid Ref. Manual	115	164.-	1
60455250	Interactive Facility 1 (IAF) Reference Manual	210	190.-	4	60482500	COBOL 5 Diagnostic Handbook	85	129.-	
60455260	Interactive Facility 1 (IAF) User's Guide	60	80.-	4	60497300	COBOL 5 Instant	75	47.-	
60455270	Network Terminal User's Instant	105	59.-	4	60481200	CID Guide for User's of COBOL 5	250	92.-	
60499600	Remote Batch Facility (SBF)	100	133.-	4	60492600	COMPASS 3 Reference Manual	325	276.-	4
60455730	XEDIT 3 Reference Manual	95	110.-		60492800	COMPASS 3 Instant	125	74.-	
60460420	Full Screen Editor User's Guide	184	398.-	1	60497700	PASCAL 1 Reference Manual	94	130.-	1
60495700	RECORD MANAGER Basic Access Methods Reference Manual	95	171.-		60388100	PL/I Reference Manual	295	323.-	1
60499300	RECORD MANAGER Advanced Access Methods Reference Manual	150	118.-		60483700	PL/I Instant	55	38.-	
60495800	RECORD MANAGER User's Guide (BAM)	100	181.-		76070000	APEX III Reference Manual	245	86.-	
60499400	RECORD MANAGER User's Guide (AAM)	140	210.-		60484400	IMF 1 Schema Definition Language Reference Manual	110	135.-	
60495500	8-BIT SUBROUTINES Reference Manual	140	179.-		60484500	IMF 1 Application Programming Reference Manual	90	45.-	
60496200	FORM Reference Manual	120	213.-		60483600	IMF 1 QUERY/UPDATE 3 Programm System Bulletin	33	45.-	
60497800	FORTTRAN Extended 4 Reference Manual	400	420.-	1	60498300	QUERY/UPDATE 3 Reference Manual	190	200.-	
60499700	FORTTRAN Extended 4 User's Guide	100	95.-		60499000	QUERY/UPDATE 3 Programmer User's G.	200	145.-	
60498200	FORTTRAN Common Library Mathematical Routines Reference Manual	195	214.-		60387700	QUERY/UPDATE 3 User's Guide	60	165.-	
60483000	FORTTRAN 4/5 Conversion Aid Ref.Man.	65	67.-		41618980	RMF User's Guide	30	75.-	
60481300	FORTTRAN 5 Reference Manual	295	283.-	2		NDRE SIMULA Implementation User Man.	auf Anfrage	1	
60484000	FORTTRAN 5 User's Guide	137	110.-	1					
60483100	FORTTRAN 5 Common Library Mathemat. Routines Reference Manual	195	133.-						
60483900	FORTTRAN 5 Instant	66	45.-						
60481400	CID Reference Manual	110	90.-						
60482700	CID Guide for Users of FORTRAN 4	120	100.-						
60484100	CID Guide for Users of FORTRAN 5	105	90.-						

Existiert ein Beiblatt zu einem Manual, so ist die aktuelle Version dieses Beiblatts in der Spalte BEIBL.VERS. angegeben.

Die CDC-Manuals sind an der UNI in der Programmberatung, an der TU bei Fr. Omasits (Zi.Nr. 1514) gegen Lieferschein erhältlich.

Die angeführten Manuals liegen an der TU in der Hauptbibliothek (Signatur 157.141 II.K) sowie in der Mathematik-Bibliothek und der Chemie-Bibliothek auf.

AN WEN WENDE ICH MICH . . . ?

Für Auskünfte und Unterstützung bei der Fehlersuche wenden Sie sich bitte zunächst an die Programmberatung, wo in den meisten Fällen Ihr Problem gelöst werden kann.

Für tieferliegende Fragen finden Sie in der folgenden Liste die zuständigen Mitarbeiter, und zwar unter der Rubrik Wartung jene Mitarbeiter, die für die Installation der Software-Produkte an den Rechenanlagen verantwortlich sind, und unter den Rubriken Beratung jene Mitarbeiter, die besondere Erfahrung mit Kundenfragen haben, getrennt nach Universität Wien und TU Wien.

	Wartung	UNI	Beratung	TU
SYSTEMSOFTWARE =====				
Betriebssystem, COMPASS, CCL, LIBEDIT, LIBGEN, Tapedump	Neuwirth	Neuwirth	Neuwirth	Demel
Loader, UPDATE	Neuwirth	Weisz	Schmitt	
Time Sharing, XEDIT, FSE, RBF, Tieline	Mastal	Neuwirth Steinringer	Mastal	
Record Manager (BAM, AAM, FORM, 8-Bit)	Weisz	Weisz	Demel Schmitt	
SORT/MERGE	Weisz	Weisz	Partl	
Magnetband-Software	Neuwirth Partl	Weisz	Partl Schmitt	
COMPILER und DATENBANKSYSTEME =====				
APL	Weisz	Halpern	-	
BASIC	Demel	Halpern Hurka	Demel Petschl	
COBOL	Weisz	Weisz	Partl	
FORTRAN (FTN4, FTN5, F45, PMD)	Weisz Demel	Pechter Weisz	Schmitt Demel	

	Wartung	UNI	Beratung	TU
PASCAL	Demel	Pechter Stappler	Demel Garkisch	
PL/I	Weisz	Köberl	Schmitt	
SIMULA	Demel	-	-	
LISP, REDUCE, SNOBOL	Kimbacher	-	-	
Datenbanksysteme IMF, QU, DDL	Partl	Weisz Köberl	Partl	
SIR	Stappler	Stappler	Partl	
ISIS Datenbank (ÖSz)	-	Köberl	Partl	
ANWENDERSOFTWARE =====				
NAG, IMSL	Haider	Stappler		
RZLIB	Partl Weisz	Stappler Weisz	Partl Garkisch Haider Mayer	
CERNLIB	Mitaroff	Stappler		
Lineare Programmierung (APEX, MPOS)	Stappler	Stappler	Garkisch	
Statistik (SPSS, BMDP, GLIM, LISREL, SELCOM)	Stappler	Wytek Stappler	Garkisch	
Clusteranalyse (CLUSTAN, MINT, NTSYS)	Stappler	Stappler Wytek	-	
Graphik (ERLGRAPH)	Mayer	Stappler	Mayer	
PLOTLIB (CALCOMP)	Wenger	-	-	
Netzwerkanalyse (MOTIS, SPICE)	Haider	-	Haider Demel	
Fachwerke (STRESS)	Haider	-	Haider	
Finite Elemente (SAP, NONSAP)	Haider	-	Haider Petschl	

UNI TU

ORGANISATORISCHES =====			
Beratung, Ansuchen	Programmier.	Programmier.	Programmier.
Kursanmeldung	Sekretariat	Sekretariat	Programmier.
Verkauf von RZ-Informationsschriften	Sekretariat	Sekretariat	Programmier.
Verkauf von CDC-Manuals	Programmier.	Omasits	
Programmdokumentationen	Programmier.	Programmier.	Programmier.
Kurse	Pechter	Schmitt Donnaberger	
Betriebsmittel (Ansuchen, Abrechnung)	Hurka Halpern ÖAW: Kimbacher	Hyna Donnaberger	
Datenfernübertragung (Modems, Leitungen, Terminalanschlüsse)	Steinringer Halpern	Berger	
Sonderjobs (Blank Label, Nachladen von Perm.files,...)	Zettl Operating	Zettl Operating	
Lochkarten abstanzen	Zettl Operating	Zettl Operating	
Magnetbänder (Verkauf, Test)	Wolf	Vollmann	
Locher	Halpern	Operating	
Datenerfassungsgeräte	Halpern Hurka	Petschl Garkisch	
Disketten (Verleih)	Sekretariat	Programmier.	
Disketten (Verkauf)	Sekretariat	Vollmann (ab 10 Stück)	
Mikroprozessoren	Steinringer Halpern	Petschl Garkisch	
Betriebsstörungen	43 61 11/22	65 43 50 Hauskl.192	

MITARBEITER DES INTERUNIVERSITÄREN EDV-ZENTRUMS (IEZ)

VORSTAND o.Univ.Prof.Dipl.Ing.Dr.techn. Wolfgang KUMMER
o.Univ.Prof.Dr.phil. Günther VINEK

Rechenanlage

Universitätsstraße Gußhausstraße
Tel. 43 61 11 Tel. 56 01

LEITUNG	Zi.Nr.	Klappe	Zi.Nr.	Klappe	PRODUKTION	Zi.Nr.	Klappe	Zi.Nr.	Klappe
Dr. Hermann BODENSEHER	41	15	1503	3688	Friedrich ZETTL	48	22	1507B	3683
Dr. Walter GRAFENDORFER					Werner ALTFAHRT	40/1	22	1507B	3683
SEKRETARIAT					Andreas BLAHA	40/1	22	1507B	3683
Herta SPIELMANN			1502	3687	Peter DEINLEIN	40/1	22	1507B	3683
Christine HASSA			1502	3687	Heinz EIGENBERGER	40/1	22	1507B	3683
Gabriele POLLANY	43	12			Franz FUCIK	40/1	22	1507B	3683
ORGANISATION					Franz MATASOVIC	40/1	22	1507B	3683
Anton ROZA			1517	3684	Franz Karl PATY	40/1	22	1507B	3683
Günter VOLLMANN			1517	3684	Johann PFENNIG	40/1	22	1507B	3683
Ing. Christian WOLF	40/2	34			Horst SCHERZER	40/1	22	1507B	3683
BETRIEBSSYSTEM					Elisabeth SCHÖRG	40/1	22	1507B	3683
Ernst NEUWIRTH	48	31	1504	3689	Martin VOGLER	40/1	22	1507B	3683
Alfred NAGL	48	31			Werner WEISS	40/1	22	1507B	3683
Mag. Jaroslav SADOVSKY			1505	3690	Karl WÖZL	40/1	22	1507B	3683
DATENFERNVERARBEITUNG									
Dipl.Ing. Helmut MASTAL			1504	3689					
Dr. Hermann STEINRINGER	40/3	32							
Helmut SCHWAYER			1504	3689					
Dipl.Ing. Erwin SRUBAR			1505	3690					
HARDWARE									
Ing. Peter BERGER			1515	3685					
Jos-f BEIGLÖCK			1515	3685					

MITARBEITER DES EDV-ZENTRUMS DER TU WIEN

Abteilung Digitalrechenanlage
1040 Wien, Gußhausstraße 27-29

Tel. 56 01

VORSTAND o.Univ.Prof.Dr.fer.nat. Hans J. STETTER
o.Univ.Prof.Dipl.Ing.Dr.techn. Herbert STIMMER
o.Univ.Prof.Dipl.Ing.Dr.techn. Alexander WEINMANN

LEITUNG
Dipl.Ing. Dieter SCHORNBOCK 1501 3696 Fr 10.00-12.30
Zi.Nr. Klappe Programm-beratung

ADMINISTRATION

Trude OMASITS 1514 3695

KUNDENBETREUUNG - Organisation und Betriebsmittelvergabe

Dipl.Ing. Irene HYNA 1507A 3698 Mi 13.30-16.00
Dipl.Ing. Elisabeth DONNABERGER 1507A 3698 Mo 13.30-16.00

KUNDENBETREUUNG - Fachliche Unterstützung und Ausbildung

Dipl.Ing. Gerhard SCHMITT 1518 3693 Do 10.00-12.30

ANWENDER-SOFTWARE

Dipl.Ing.Dr. Hubert PARTL 1516 3694 Mi 10.00-12.30
Grt. Walter HAIDER 4422 3701 Mo 10.00-12.30
Grt. Helmut MAYER 4422 3701 Do 13.30-16.00

SPRACHPROZESSOREN

Dipl.Ing. Johannes DEMEL 1513 3686 Di 13.30-16.00

DATENFERNÜBERTRAGUNG UND MIKROPROZESSOREN

Dipl.Ing. Gottfried PETSCHL 1516 3694 Di 10.00-12.30
Grt. Richard GARKISCH 4423 3896 Fr 13.30-16.00

MITARBEITER DES EDV-ZENTRUMS DER UNI WIEN

1010 Wien, Universitätsstraße 7

Tel. 43 61 11

VORSTAND o.Univ.Prof.Dr.phil. Peter SCHUSTER

Zi.Nr. Klappe Sprech- Programm-
stunde berätung

LEITUNG
Dr.Peter RASTL 51 27 Mi 14-15

SEKRETARIAT

Leopoldine BINDER 42 16 9-12

KUNDENBETREUUNG - Organisation

Rudolf WYTEK 50 23 Mi 14-15 Mo 9.30-12
Do 9.30-12

KUNDENBETREUUNG - Betriebsmittelvergabe

Franz HURKA 50 23 Do 14-15 Di 14-17

KUNDENBETREUUNG - Ausbildung

Dr.Karl PECHTER 50 23 Di 11-12 Di 9.30-12
Mi 14-17

SYSTEM

Dr.Willy WEISZ 49 24 Do 11-12 Mi 9.30-12
Erwin HALPERN 49 24 Fr 11-12 Do 14-17
Fr 9.30-12

ANWENDER-SOFTWARE

DI.Dr.Herbert STAPPLER 52 36 Fr 14-15 Mo 14-17
Dr.Dieter KÖBERL 52 36 Mi 16-17 Fr 14-17

LOCHERIN

Liane KALDENECKER 167 26

MITARBEITER DES EDV-ZENTRUMS
DER ÖSTERR. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
1010 Wien, Sonnenfelsgasse 19

VORSTAND o.Univ.Prof.Dr.phil. Otto HITTMAIR

Telefon

LEITUNG

Dr. Fred FIRNEIS 52 96 81-332
Dr. Rudolf MÜCK 52 96 81-238

SEKRETARIAT

Irene HÖSCH 52 96 81-336

KUNDENBETREUUNG - Organisation und Betriebsmittelvergabe

Melitta KIMBACHER 52 96 81-346

Ort: Lokales EDV-Zentrum/ÖAW
1010 Wien, Sonnenfelsgasse 19/3.Stock

ANWENDER-SOFTWARE

PLOTLIB:

Dipl.Ing. Emanuel WENGER 52 96 81-319

LISP, REDUCE, SNOBOL:

Melitta KIMBACHER 52 96 81-346

Ort: Institut für Informationsverarbeitung
1010 Wien, Sonnenfelsgasse 19/2.Stock

CERNLIB:

Dipl.Ing. Winfried MITAROFF 55 73 65-33

Ort: Institut für Hochenergiephysik, Abt. Rechentchnik
1050 Wien, Nikolsdorfergasse 18

MICROSYSTEMS

Ihr PC-Partner

Der Einsatz von Mikrocomputern bedeutet mehr als den Kauf einer Systemeinheit. Dies werden Sie spätestens nach der Inbetriebnahme Ihres Personal-Computers merken. Wir haben bereits 1978 die ersten Mikrocomputer-Systeme in Österreich installiert und wissen daher, wie wichtig Systemberatung, Schulung und optimale Ausstattung der Computeranlage sind. Sie erwarten sich zu Recht die Lösung Ihrer Problemstellungen und nicht ein Stück Hardware.

Als Importeur modernster Technologie aus dem Silicon Valley vertreten wir führende Firmen der PC-Hardware und PC-Software.

TeleVideo, eine der bekanntesten Mikrocomputer-Marken auf dem österreichischen Markt. Bei Wirtschaftstreuhändern, in Industriebetrieben und an Hochschulen geschätzt durch ihre Zuverlässigkeit und durch die Ausbaufähigkeit auf Mehrplatzsysteme.

Hard- und softwaremäßig voll kompatibel zum IBM PC, in einem form-schönen und ergonomischen Styling und lautlos, da ohne Ventilator! Das ist das Modell TS1605.

Wie wäre es mit einem tragbaren Mikro? Unter der Woche im Büro und am Wochenende zu Hause? Die mobile und flexible Datenverarbeitung in Perfektion.

Alle TeleVideo-Systeme können in leistungsfähige Computernetzwerke integriert werden. Wir hoben dies in vielen Installationen in Österreich bereits erfolgreich bewiesen.

PC-Erweiterungen

Kochen Sie ohne Salz?

Unsere Erweiterungsprodukte zum IBM PC und den dazu kompatiblen Mikros sind die Würze zur Hauptspeise. Erst durch den Hardware- und Softwareausbau werden die Mikros zu den leistungsfähigen Problemlösern, die Sie sich wünschen.

TECLAR

Amerikas führender Hersteller von Erweiterungshardware zum IBM PC, Apple Macintosh und anderen Rechnern.

- Hauptspeichererweiterungen (Mehrfunktionskarten)
- Plattenerweiterungen (Wechsel- und Festplatten)
- Grafik-Karte mit hoher Auflösung
- Meßgeräteinterfaces (IEEE-488, A/D, Digital I/O)

3Com

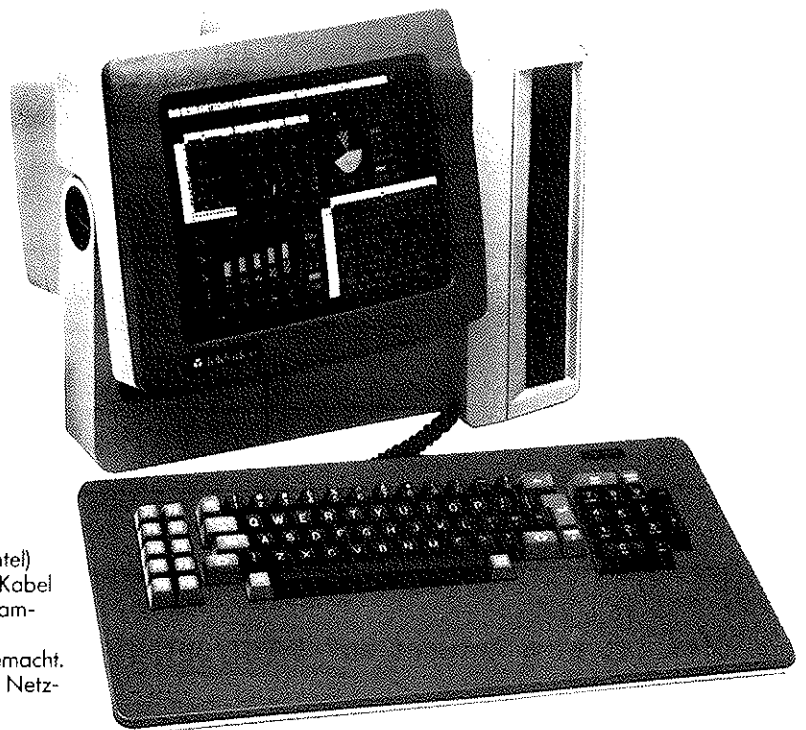
Ethernet ist das von drei führenden Firmen (Xerox, DEC, Intel) standardisierte Lokale Netzwerk. Ein einziges, dünnes Coax-Kabel kann auf 2.800 m bis zu 1.000 PCs in einem Netzwerk zusammenfassen.

3COM hat diese Technologie für die PCs erschwinglich gemacht. Filesharing, Printsharing und Electronic Mail sind in diesem Netzwerk realisiert.

cxi

Der PC als intelligentes Terminal am Großrechner. Ein lange gehegter Traum. Mit der PCOX-Karte wird der PC zum IBM 3278/3279 Bildschirm, auch in Farbe. Über Coax-Kabel an der 3274-Steuer-einheit angeschlossen. Dateiübertragungen vom und zum Host sind voll implementiert.

TeleVideo®



VISICORP

Was kommt nach VisiCalc, dem berühmtesten Programm der Mikro-Branche? VisiON, das Programmsystem der dritten Generation. Voll integriert können Sie Daten zwischen Tabellen, Texten, Grafiken und einem Datenbanksystem austauschen, ohne das Programm zu verlassen. Modernste Fenstertechnik und die VisiON-Maus bieten einen bisher nicht vorstellbaren Komfort.

MICROSYSTEMS

Asperner Heldenplatz 6, 1220 Wien,
Tel. 0222/22 15 64, Telex: 131233 micro a

WE KNOW HOW

Input/Output 30

An das
EDV-Zentrum der TU-Wien
Abt. Digitalrechenanlage
Kundenberatung

Gußhausstraße 27-29
A-1040 W i e n

Bitte veröffentlichen Sie das Folgende unter INPUT/OUTPUT im nächsten "HD":

TITEL Verkaufe Epson HX-20

INHALT RAM Erweiterung (32k), Microcass., Diverse Software
Preis VB

Dies ist eine Antwort auf INPUT/OUTPUT Nr. _____ im Heißen Draht Nr. _____

ABSENDER:

NAME Dipl.Ing.Franz Kersche INSTITUTION Institut f.Maschinendynamik

STRASSE Karlsplatz 13

PLZ 1040 ORT Wien TELEFON 5601/3212

DATUM: 13.5.1984

UNTERSCHRIFT 

ANLEITUNGEN ZU DEN INPUT/OUTPUT SEITEN

1. Zweck:

Die INPUT/OUTPUT Seiten geben Ihnen Gelegenheit, Wünsche und Angebote im HD zu veröffentlichen. So können z.B. Software, Programmierarbeiten, Locharbeiten, Literatur, EDV-Zubehör, Kleinrechner, etc. gesucht oder angeboten werden. Sie brauchen nur die ausgefüllte INPUT/OUTPUT Seite an das EDV-Zentrum zu senden, und diese wird im nächsten HD abgedruckt (siehe untenstehendes Beispiel). Auf diese Art haben Sie die Möglichkeit, andere Benutzer anzusprechen, die direkt oder in einem der nächsten HD darauf antworten können.

2. Verwendung:

Bitte füllen Sie das Blatt vollständig und in Maschinschrift aus, es wird direkt als Druckvorlage im Offsetdruck verwendet.

TITEL: Der Titel sollte kurz und prägnant sein,

ANTWORT: Falls Ihr INPUT/OUTPUT Antwort auf einen vorangegangenen ist, so tragen Sie bitte die entsprechende Nummer ein,

ADRESSE: Geben Sie bitte Ihre genaue Adresse, das Institut und Ihre Telefonnummer für eventuelle Rückfragen an.

3. Beispiel:

Input/Output Ø	
<small>An das EDV-Zentrum der TU-Wien Abt. Digitalrechenanlage Bundesberatung Cunhausstraße 27-29 A-1040 Wien</small>	
Bitte veröffentlichen Sie das Folgende unter INPUT/OUTPUT im nächsten "HD":	
TITEL	<u>Offener Dienstposten</u>
INHALT	<u>An EDV-Zentrum der TU-Wien, Abteilung Digitalrechenanlage, ist ein Dienstposten in der Gruppe Sprachprozessoren für die Zeit von 1. November 1977 bis 30. September 1978 zu besetzen.</u>
Voraussetzungen:	<u>Abgeschlossenes Hochschulstudium, EDV-Erfahrung, wenn möglich Compilerbau, Systemprogrammierung</u>
	<u>Anfragen an Dipl.-Ing. D. SCHORNBOCK, EDV-Zentrum der TU-Wien</u>
Dies ist eine Antwort auf INPUT/OUTPUT Nr. _____ im Heften Draht Nr. _____	
SENDER:	
NAME	<u>Dipl.-Ing. D. SCHORNBOCK</u> INSTITUTION <u>EDV-Zentrum der TU-Wien</u>
STRASSE	<u>Cunhausstraße 27-29, 5. Stock, Zl. 1501</u>
PLZ	<u>A-1040</u> ORT <u>W I E N</u> TELEFON <u>65 37 85 / 873 D.</u>
datum:	<u>1977-09-20</u> UNTERSCHRIFT <u>Dipl.-Ing. Schornbock</u>

Input/Output

An das
EDV-Zentrum der TU-Wien
Abt. Digitalrechenanlage
Kundenberatung

GuBhausstraße 27-29
A-1040 Wien

Bitte veröffentlichen Sie das Folgende unter INPUT/OUTPUT im nächsten "HD":

TITEL _____

INHALT _____

Dies ist eine Antwort auf INPUT/OUTPUT Nr. _____ im Heißen Draht Nr. _____

ABSENDER:

NAME _____ INSTITUTION _____

STRASSE _____

PLZ _____ ORT _____ TELEFON _____

DATUM: _____ UNTERSCHRIFT _____

ANMELDUNG

zu dem Kurs _____

Kursort: UNI TU beginnend am _____

Zuname Vorname Titel

Institutsnummer oder Kenn- und Matrikelnummer

Strasse und Hausnummer Telefon

Postleitzahl und Ort



ANMELDUNG

zu dem Kurs _____

Kursort: UNI TU beginnend am _____

Zuname Vorname Titel

Institutsnummer oder Kenn- und Matrikelnummer

Strasse und Hausnummer Telefon

Postleitzahl und Ort

Senden Sie bitte das vollständig ausgefüllte Formular
bis spätestens eine Woche vor Kursbeginn an:

EDV-Zentrum der TU Wien
Abt. Kundenbetreuung
Gußhausstraße 27-29
1040 Wien

bzw.

EDV-Zentrum der UNIVERSITÄT Wien
Sekretariat
Universitätsstraße 7
1010 Wien

Senden Sie bitte das vollständig ausgefüllte Formular
bis spätestens eine Woche vor Kursbeginn an:

EDV-Zentrum der TU Wien
Abt. Kundenbetreuung
Gußhausstraße 27-29
1040 Wien

bzw.

EDV-Zentrum der UNIVERSITÄT Wien
Sekretariat
Universitätsstraße 7
1010 Wien